

Die Datenbank Gewissensfreiheit ist ein sehr nützliches Hilfsmittel zum Einstieg in die wissenschaftliche Arbeit über das Grundrecht der Gewissensfreiheit. Wegen der besonderen Qualitäten dieses Angebots wurde es vom Saarbrücker Internet-Projekt zum "Link der Woche" gewählt. Wir freuen uns, daß im folgenden der Herausgeber selbst sein Projekt vorstellt.

## Die Datenbank "Gewissensfreiheit"

Paul Tiedemann

Dr. Paul Tiedemann ist Richter am  
VG Frankfurt.  
E-Mail:  
Tiedemann@jur.uni-frankfurt.de

### Der Aufbau

Unter der Adresse <http://www.rz.uni-frankfurt.de/~pati/index.htm> ist die Datenbank zum Thema "Gewissensfreiheit" erreichbar. Sie bietet kurze Inhaltsangaben, Zusammenfassungen und Leitsätze der Literatur und Rechtsprechung zum Grundrecht der Gewissensfreiheit. Neben einigen wenigen niederländischen, amerikanischen und schweizerischen Dokumenten sind vor allem deutschsprachige Quellen dokumentiert.

Die Titelseite enthält zunächst ein Inhaltsverzeichnis, das nach Rechtsgebieten geordnet ist. Man findet hier neben einer Rubrik für das Grundrecht im allgemeinen z. B. "Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen", "Steuerverweigerung aus Gewissensgründen", aber natürlich auch "Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen". Dem zivilen Ungehorsam ist ebenso eine Rubrik gewidmet wie sich z. B. Dokumente zur "Schulverweigerung aus Gewissensgründen" oder zur "Schöffenvorweigerung aus Gewissensgründen" finden lassen. Jeder dieser Titel ist nochmal gegliedert in die Rubriken "Normen", "Literatur", "Rechtsprechung", daneben in einigen Fällen auch "Kontaktadressen" oder "Gesetzeswürfe".

### Die Bedienung

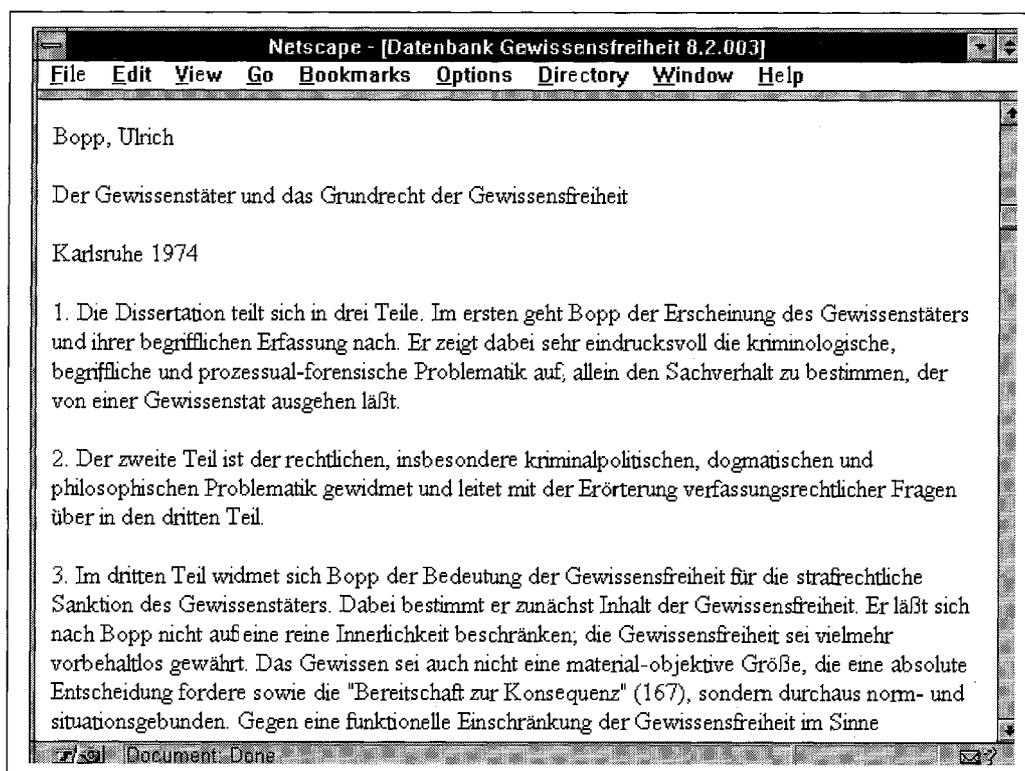
Klickt man einen dieser Gliederungspunkte an, so erscheint eine Liste von Dokumenten, z. B. die Rechtsprechung zur Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen. Mit einem weiteren Klick auf ein bestimmtes Urteil erscheint dann der dazu gehörende Leitsatz oder die Inhaltsangabe jeweils mit bibliographischem Nachweis. Von jeder Seite aus gibt es einen Link zur jeweiligen Dokumentenliste und zur Hauptseite.

### Zur Geschichte der Datenbank

Die Datenbank ist aus einem wesentlich kleineren Vorgänger hervorgegangen, einer Datenbank zur Steuerverweigerung aus Gewissensgründen, die der Herausgeber unter einer DOS-Oberfläche auf Diskette vertrieben hat. Er hat darin die Quellenbestände aufgearbeitet, die sich bei ihm als Autor angesammelt hatten, als er an Veröffentlichungen zum Grundrecht der Gewissensfreiheit arbeitete. (Sämtliche Veröffentlichungen sind in der Datenbank nachgewiesen.)

Mitarbeiter:  
Harald Maihold

Mitarbeiter an der Datenbank ist Harald Maihold, wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg, der während seines Studiums zu diesem Thema gearbeitet hat.



Der Herausgeber wünscht sich, daß die Datenbank durch die Beiträge möglichst vieler Mitarbeiter vervollständigt werden kann. Vor allem sind alle, die irgendwie über das Grundrecht der Gewissensfreiheit gearbeitet haben, aufgefordert, ihren Materialbestand wie natürlich auch ihre eigene Arbeit zum Gegenstand von Abstracts (vgl. den Anfang eines Abstracts in Abb. 1) zu machen, die dem Herausgeber dann per E-Mail zugesandt werden sollen. Bisher ist hauptsächlich juristisches Material verarbeitet worden. Die Thematik soll aber auch auf die historische und philosophische Literatur ausgedehnt werden.

Abb. 1:  
Der Anfang eines Abstracts